



OBERBANK
PRIVATE
BANKING



ASSET MANAGEMENT

Marktkommentar

10/2023

Sie verdienen mehr. Ihr Vermögen auch.

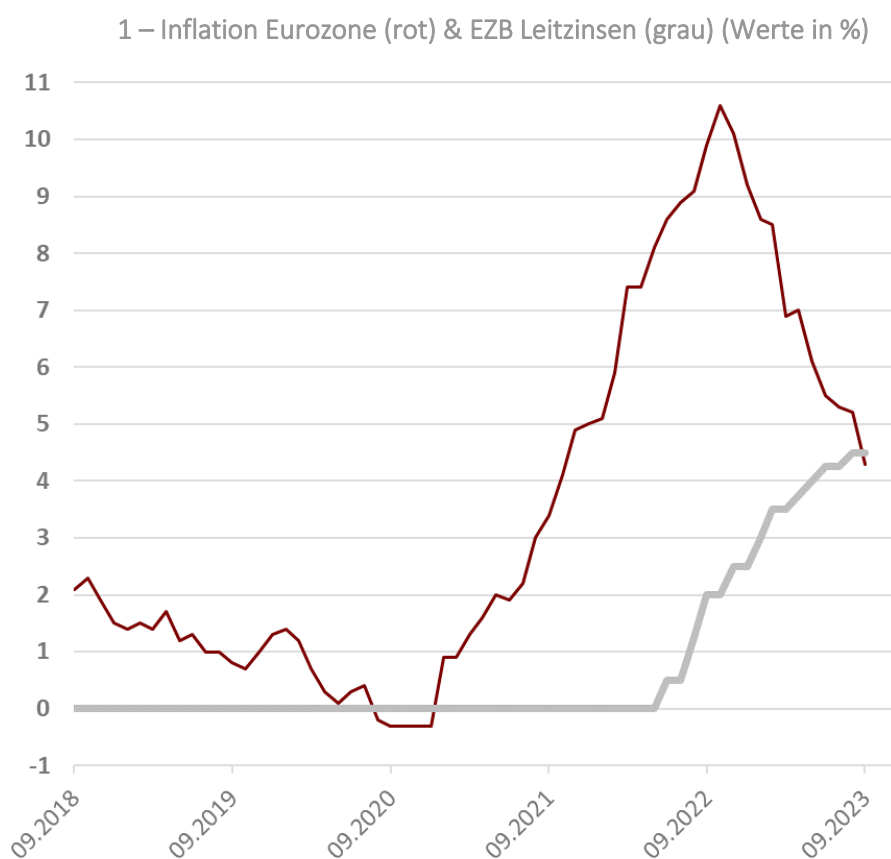
Oberbank



Inflation fällt in der Eurozone unter Leitzinsniveau. Die Herbstnebel lichten sich - Aussicht auf Zinsplateau. Gewinne stützen Aktien.

Inflation fällt unter Leitzinsniveau

Wie erwartet, fand eine weitere Normalisierung der Preissteigerungen statt. Die Septemberzahl für die Inflation im Euroraum fiel unter das aktuelle Niveau der Leitzinsen (siehe Grafik 1). Dies war zuletzt kurz im Jahr 2020 der Fall. Das Ziel der EZB – Preissteigerungen von 2% - liegt zwar noch in weiter Ferne, aber die Richtung stimmt positiv. Die noch wichtigere Kerninflationsrate lag mit 4,5% deutlich tiefer als erwartet und überraschte ebenso. Langfristige Inflationserwartungen – gemessen an Markterwartungen und Umfragen – bleiben unter 2,5% verankert.



Quelle: Bloomberg, Daten per 30.09.2023

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.



Aussicht auf Zinsplateau wird immer klarer

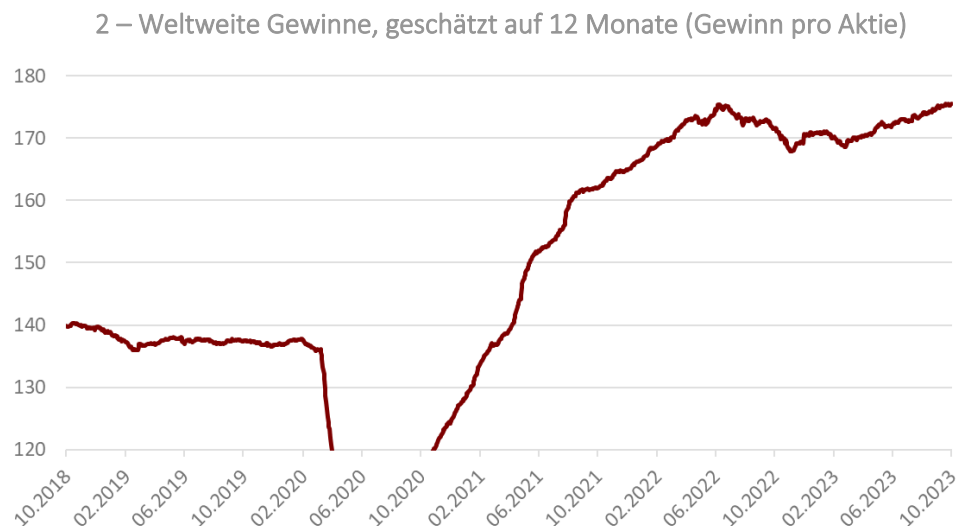
Die Wachstumserwartungen in der Eurozone für das kommende Jahr liegen bei tiefen 0,8%. Selbst die EZB hatte zuletzt ihre eigenen Erwartungen für 2024 spürbar gesenkt. Die Mischung aus fallenden Preisen und verhaltener Nachfrage macht ein Erreichen des Zinsgipfels höchst wahrscheinlich. Der Druck, der auf den Schultern der Notenbanker:innen lastet, nimmt ab. Ein Zinsplateau kristallisiert sich heraus. Tatsächlich erwarten wir die EZB über längere Zeit hinweg in einer Beobachterrolle.

Ob und wann es im nächsten Jahr zu einer möglichen Zinswende nach unten kommt, ist aus heutiger Sicht sehr unklar. Viel wichtiger ist eine gewisse Planbarkeit für Wirtschaft und Kapitalmärkte mit dem aktuellen Zinsniveau. Die Flaute nach dem Zinssturm scheint also angebracht und wichtig. Positiver Nebeneffekt: Das Zeitfenster für attraktive Anleihen ist noch offen.

Gewinne sorgen für Rückenwind

Unabhängig von der Großwetterlage der Konjunktur, sollte man Fundamentaldaten wie Gewinne und Unternehmensbewertungen niemals außer Acht lassen. Die Berichtssaison für Q3 wird mit Mitte Oktober anlaufen und genauere Einblicke in die derzeitige Lage ermöglichen.

Bis dahin lohnt es sich, die allgemeinen Schätzungen für die nächsten 12 Monate zu betrachten. Auffällig ist eine stetige Verbesserung in den letzten Monaten und somit ein gewisses Momentum (siehe Grafik 2). Zusätzlich erwartet der Markt eine absolute Steigerung der Gewinne von 4-5 %. Die Bewertung liegt – mit Ausnahme einiger teurer Tech-Titel im unauffälligen Bereich.



Quelle: Bloomberg, Daten per 31.07.2023

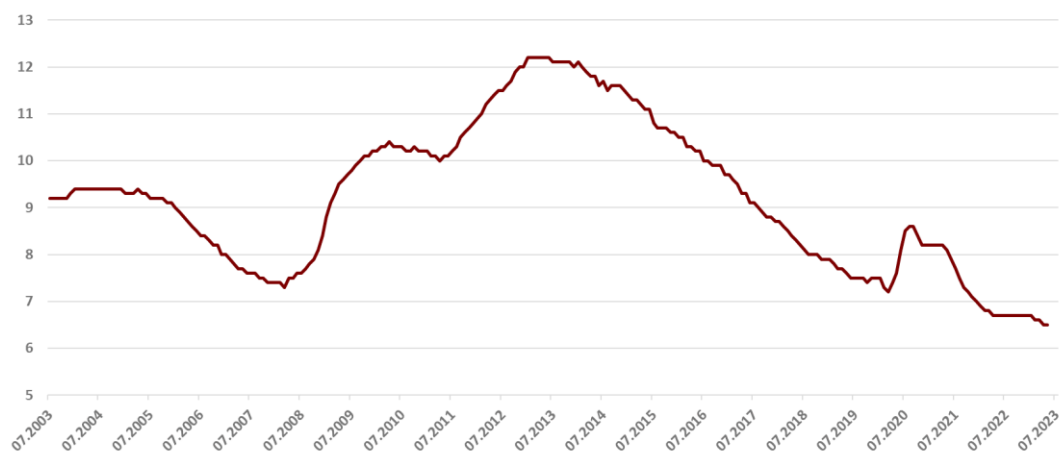
Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.



Arbeitsmarkt unverändert fest

Der demografische Gegenwind für Konjunktur und Märkte erweist sich zurzeit noch als Sturm. Die Arbeitsmärkte bleiben umkämpft. Wenngleich in den letzten Monaten eine minimale Verbesserung stattfand, zumindest ist das, das Ergebnis meiner nicht repräsentativen Umfrage unter Unternehmer:innen. Die Arbeitslosenrate ist unverändert tief (siehe Grafik 3).

3 – Arbeitslosenquote Eurozone (in %)



Quelle: Bloomberg, Daten per 31.07.2023

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

Fazit

Wagt man den Blick in die Vergangenheit, waren die letzten Monate des Jahres oft sehr gute Börsenmonate. Auch das Wissen um das kommende Wahljahr in den USA, könnte hier Optimismus auslösen. Wir wollen uns nicht auf eine Kurzfrisk Diskussion einlassen, keiner hat eine Glaskugel.

Fakt ist, dass die Notenbanken mit ihrem Kampf gegen die Inflation auf einem sehr guten Weg sind. Fakt ist auch, dass die Zinsen zumindest einige Monate hoch bleiben werden.

Auch wenn es regionale Unterschiede gibt – die US-Wirtschaft brummt lauter als Europa und China zusammen – sehen wir das Konjunkturglas aktuell als halb voll an. Düstere Stagflationsprognosen sind nicht eingetreten und zeichnen sich auch heute nicht am Horizont ab.

Im jüngsten Oberbank Asset Mix wurde eine Beibehaltung der Ausrichtung beschlossen. Eine Aufstockung der Aktienquote fand trotz positiver Vorzeichen keine Mehrheit, wurde jedoch intensiv diskutiert. Die Attraktivität des Anleiheanteils sehen wir weiter als starkes Argument für die aktuelle Ausrichtung. Die Positionierung bietet ein ausgewogenes Chancen-Risiko-Verhältnis.

In diesem Sinne, beste Grüße



Impressum/Disclaimer:

Monatliche Information des
Oberbank Private Banking & Asset Management
Untere Donaulände 36, 4020 Linz
Internet: www.oberbank.at
E-Mail: pam@oberbank.at

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung.

Diese Unterlagen dienen lediglich der aktuellen Information und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Diese Unterlagen sind weder Angebot noch Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der hier erwähnten Veranlagungen bzw. (Bank-) Produkte. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Aussagen sind nicht als generelle Empfehlung zu werten. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Die Angaben gemäß § 25 Mediengesetz finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.oberbank.at/aktionarsstruktur>

Oberbank AG, Rechtsform: Aktiengesellschaft, Sitz: Linz, Firmenbuch Nr. FN 79063 w, Landesgericht Linz

Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Sitz: München, Registernummer: HRB 122267, Amtsgericht München, Niederlassungsleiter und ständige Vertreter: Robert Dempf, Franz Kinzler, Ralf Wenzel, Stefan Ziegler.

Oberbank AG, Hauptsitz: Linz, Österreich, Rechtsform: Aktiengesellschaft, Firmenbuchnummer: FN 79063 w, Landesgericht Linz, Vorstand: Vorsitzender Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA, Vorstandsdirektor Mag. Florian Hagenauer, MBA, Vorstandsdirektor Martin Seiter, MBA, Vorstandsdirektorin Mag^a. Isabella Lehner, MBA, Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Andreas König.